

GLOBUS

BEWERBER FÜTTERN DIE PERSONAL-DATENBANK



CASE STUDY

Laut einer aktuellen Kienbaum-Studie gehören Online-Bewerbungsmöglichkeiten auf der Unternehmens-Homepage zu den am häufigsten eingesetzten Rekrutierungswegen. Aber obwohl die Bewerberdaten in den Personalabteilungen digital eintreffen, werden sie vielerorts ausgedruckt oder in den internen Systemen nochmals manuell erfasst. Nur wenn die Online-Jobbörse in das interne Personalsystem integriert ist, kann ein lückenloser Datenkreislauf realisiert werden.



Das Online-Recruiting brachte der Handelsgruppe Globus, die mit 23.000 Mitarbeitern zu den größten Einzelhandelsunternehmen in Deutschland und Tschechien zählt, zuerst zusätzlichen Verwaltungsaufwand. Denn es war nicht in die Backend-Prozesse des Bewerbermanagements integriert. Erst durch die Einbindung der Online-Jobbörse in das interne Personalsystem P&I PLUS von P&I konnte ein lückenloser Datenkreislauf mit integrierten Arbeitsabläufen realisiert werden: Online-Bewerbungen landen direkt in der zentralen Personal-datenbank der Gruppe und können digital weiterverarbeitet werden. Heute genügen ein paar Mausklicks, um das komplette Bewerbungsverfahren abzuwickeln.

Systemlandschaft vereinheitlichen

1999 startete Globus mit dem Ziel, das Personalmanagement in der gesamten Gruppe durchgängig zu digitalisieren. Es wurde das Personal-Informationssystem P&I PLUS der P&I AG eingeführt. Damit konnte die Systemlandschaft in dem weit verzweigten Unternehmen vereinheitlicht und das aufwendige Seminar- und Bewerbermanagement, das zuvor zu großen Teilen in Papierform durchgeführt wurde, weitgehend automatisiert werden. Unabhängig davon überarbeitete Globus im Jahr 2001 die Web-Präsenz (www.globus.net) aller drei Vertriebslinien. Integriert wurde dabei auch eine Jobbörse inklusive Online-Bewerbungsmöglichkeit. Globus wollte damit das Bewerbungsverfahren so einfach wie möglich machen. Gerade junge und hoch qualifizierte Menschen, so die Erfahrung bei dem Handelsunternehmen, setzen Online-Bewerbungen mittlerweile als selbstverständlich voraus. Von den monatlich zirka 1.500 Bewerbern entscheiden sich heute 15 Prozent für diesen Weg – mit zunehmender Tendenz. Die Bewerber profitieren von dem neuen Rekrutierungsweg: Sie müssen keine Mappe mehr zusammenstellen, und sie sparen

Your partner for integrated HR solutions



Die P&I AG gehört zu den führenden Software-Unternehmen für Personalmanagement (Human Resources), Entgeltabrechnung (Payroll), Zeitwirtschaft und Mitarbeiterportale (Employee Relationship Management) in Europa.

Mit mehr als 35 Jahren Erfahrung und über 3.700 Kunden ist P&I der Marktführer in Deutschland für den Mittelstand. Die P&I AG ist mit mehr als 280 Mitarbeitern an vielen Standorten in Europa vertreten.

Weitere Informationen zum Unternehmen und der Produktpalette finden Sie im Internet unter www.pi-ag.com.

©2005 P&I AG. Alle Rechte vorbehalten. P&I, P&I LOGA, P&I HCM, P&I PLUS und weitere im Text erwähnte P&I-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der P&I AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen.

das Porto. Für die Personalverantwortlichen war dieser Weg jedoch zunächst kaum effizienter als der herkömmliche. Um eine Stellenausschreibung im Internet zu publizieren, musste diese nochmals manuell erfasst werden. Auch das Einpflegen der Online-Bewerberdaten musste von Hand erfolgen. Um die Effizienz des Verfahrens zu erhöhen, entschied sich Globus dafür, die Online-Jobbörse und das Personal-Informationssystem zu integrieren.

Volle Integration gefordert

P&I PLUS ist bei Globus als Client-Server-System im Einsatz und speichert seine Informationen in einer relationalen Datenbank. Die technische Herausforderung bestand nun darin, die Client-Server-Welt mit der Internet-Welt zu verbinden und somit eine Möglichkeit zu schaffen, Stellenangebote direkt aus diesem System heraus online schalten zu können. Da die Personalabteilungen der einzelnen Märkte in Personalfragen weitgehend autonom sind, musste die Anwendung dezentral verfügbar sein, ohne dass dabei Dateninseln entstehen. Generelles Prinzip der Implementierung war daher, dass sämtliche Daten, die im Rekrutierungs-Prozess im Spiel sind, ihren Ausgangs- und Endpunkt in der Datenbank des Personal-Systems haben, damit die volle Integration des Datenbestandes erhalten bleibt. Die Funktionserweiterung wurde als Web-Applikation konzipiert und mittels der Java-Servlet-Technologie von der Globus-IT implementiert. Das System besteht aus zwei miteinander kommunizierenden Modulen: Im Intranet zugänglich ist das so genannte Backend-Modul – eine Anwendung zur Verwaltung der Online-Jobangebote mit direkter Schnittstelle zur P&I PLUS-Datenbank. Auf dem Server des Internet-Providers von Globus läuft das Frontend-Modul – eine Anwendung zur Anzeige der Online-Jobangebote auf der Globus-Webseite inklusive Online-Bewerbungsmöglichkeit.

Gruppenweit einheitlicher Workflow

Seit Globus mit P&I PLUS arbeitet, gilt für alle Stellenausschreibungen der gleiche Workflow, unabhängig von der Veröffentlichungsform: Zuerst wird die offene Stelle in P&I PLUS als solche angelegt; von hier aus werden die Daten je nach Medium unterschiedlich exportiert. Will ein Personalverantwortlicher eines Globus-Marktes eine Ausschreibung im Internet publizieren, startet er das Backend-Modul und sieht darin die offenen Stellen in P&I PLUS, für die er eine Berechtigung hat. Dann wählt er per Mausclick die zu publizierenden Stellen aus und gibt sie für das Internet frei. Das Backend-Modul überträgt alle zur Veröffentlichung freigegebenen Stellenausschreibungen in Form von Rohdaten an das Frontend-Modul. Dort werden auf Basis dieser Daten mithilfe von Layout-Templates die erforderlichen Web-Seiten erzeugt: Eine Übersichtsseite pro Vertriebschiene, auf der alle Job-Angebote aufgelistet sind, jeweils eine Detailansicht eines einzelnen Stellenangebotes und schließlich das dazugehörige Online-Bewerbungsformular. Hat ein Bewerber das Bewerbungsformular korrekt ausgefüllt und auf „Senden“ geklickt, übermittelt das Frontend die Daten automatisch an das Backend. Von dort aus fließen die Bewerberdaten zurück in die P&I PLUS-Datenbank. Die eingegangenen Bewerberdaten sind damit in P&I PLUS mit sämtlichen anderen Personaldaten verknüpft und von allen vorhandenen Personalmanagement-Funktionen der Software aus zugänglich. Die Sachbearbeiter übernehmen beispielsweise die Bewerberdaten für Serienbriefe, verwandeln sie bei der Einstellung eines Bewerbers in einen Mitarbeiterstammsatz und generieren Verträge. Personalverantwortliche können die Qualifikationen der Bewerber digital auswerten oder die Qualität der Online-Bewerbungen mit anderen Rekrutierungsverfahren vergleichen.

Christoph Glaub, Referent Arbeitszeitsysteme, Globus SB-Warenhaus Holding
Wolfgang Hiemisch, Web-Applikationsentwickler Globus SB-Warenhaus Holding

